



**Jugendtag am 18. März 2009, Sankt Augustin, Paul-Gerhardt-Str. 5**  
**Beginn: 19:10 Uhr Ende: 20:45 Uhr**

## **Protokoll**

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahlen
3. Protokoll des Jugendtages vom 23. Januar 2008
4. Bericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2008
6. Haushaltsplan 2009
7. Anträge
8. Verschiedenes

1. Der Vorsitzende der Sportjugend Sankt Augustin, Hans-Dieter Steffen, begrüßt die anwesenden Delegierten der Jugendabteilungen der Mitgliedsvereine recht herzlich und dankt für ihr Erscheinen.  
Der Vorsitzende stellt fest, dass fristgerecht zum Jugendtag eingeladen wurde.  
Zur Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.  
Er bietet an, die Protokollführung wie in den Jahren zuvor selbst zu übernehmen.  
Beschluss: Der Protokollführung durch Hans-Dieter Steffen wird einstimmig zugestimmt.
2. Es sind 12 Delegierte aus 11 Mitgliedsvereinen anwesend. Sie vertreten 19 Stimmen.  
Hinzu kommt 1 Mitglied des Vorstandes der Sportjugend Sankt Augustin. Daraus ergeben sich gemäß § 4 Abs. 4 der Jugendordnung insgesamt 20 Stimmen.
3. Das Protokoll des Jugendtages vom 23. Januar 2008 wurde fristgerecht versandt.  
Anmerkungen sind keine eingegangen. Damit ist das Protokoll genehmigt.
4. Der Vorsitzende der Sportjugend verliest seinen Bericht zu den Ereignissen des vergangenen Jahres. Der Bericht ist als Anlage beigelegt. Gleichzeitig gibt er einen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen. In der Aussprache regt der Stv. Vorsitzende des SSV H.J. Cordes die Ausweitung des Sportabzeichenwettbewerbs auf die Vereinsjugenden an. Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Die Jahresrechnung der Sportjugend wird mündlich vom Vorsitzenden vorgetragen. Er versichert, dass die Sportjugend selbstständig über die ihr zu geflossenen Mittel verfügt hat. Kassenführung und -prüfung erfolgen durch den SSV.  
Der Haushaltsplan für das Jahr 2008 belief sich auf €2700,00.  
Verausgabt wurden:  
419,00 € Vereinshilfen  
429,00 € Schulsportprojekte  
249,80 € Vereins-Stadtmeisterschaften  
2264,41 € Schulmeisterschaften  
5,00 € Gebühren  
3367,21 €  
Einnahmen:  
2450,00 € Spenden  
917,21 € SSV HH-Ausgleich  
3367,21 €

Laufende Geschäftskosten wurden gemäß Vorstandsbeschluss des SSV aus dessen Mitteln bereitgestellt

Beschluss: Die Jahresrechnung 2008 der Sportjugend wird einstimmig genehmigt.

6. Der Vorsitzende bittet den Jugendtag um Zustimmung, für das laufende Jahr auf einen eigenen Sportjugend-Haushaltsplan zu verzichten. Er begründet das mit der bestehenden extremen Schiefelage zwischen Beschlusslage des Vorstandes für Maßnahmen im laufenden Jahr und bereits zugesagten HH-Mitteln. Der Vorstand des SSV wird wiederum einen evtl. entstehenden Differenzbetrag aus SSV-Mitteln ausgleichen. Geschäftskosten werden vom SSV getragen.

Der Vorsitzende sichert für den Jugendtag 2010 die erforderliche Jahresrechnung zu.

Beschluss: Der Jugendtag billigt die Bitte des Vorsitzenden ausnahmsweise keinen eigenen Sportjugend-Haushalt vorzulegen.

7. Anträge sind in der lt. Jugendordnung gesetzten Frist nicht eingegangen. Aus der Versammlung heraus werden keine dringlichen Anträge vorgetragen.
8. Zum TOP Verschiedenes berichten die Anwesenden aus dem Geschehen ihrer Vereine im vergangenen Jahr.

Der Vorsitzende der Sportjugend beschließt den Jugendtag mit dem Dank an die Delegierten und besten Wünschen für die weitere Arbeit in den Vereinen.

Sankt Augustin, 02. April 2009



Vorsitzender der Sportjugend  
zgl. Protokollführer

Anlagen

Anwesenheitsliste

Bericht des Vorsitzenden



## **Bericht zum Jugendtag der Sportjugend Sankt Augustin 18. März 2009**

Berichtszeitraum ist die Zeit seit dem Jugendtag des vergangenen Jahres. Eingeschlossen sind wieder Angelegenheiten des StadtSportVerbandes (SSV) insgesamt, um die Informationen abzurunden. Ergänzend gebe ich einen Überblick über die Veranstaltungen, die für 2009 geplant sind.

Den Sankt Augustiner Sportvereinen gehören laut letzter Bestandserhebung des LSB NRW 13545 Mitglieder an. Davon sind 4878 im Alter bis 18 und 5927 im Alter unter 27 Jahren. Letztere Zahl ist von Belang für die Jugendhilfeplanung, da das KJHG für junge Menschen bis zu diesem Alter greift. Damit ist die Sportjugend größter Jugendverband innerhalb Sankt Augustins, aber immer noch ohne Mitspracherecht bei der Jugendhilfeplanung der Stadt. Diesem Missstand beabsichtige ich im Laufe dieses Jahres mit einer entsprechenden Initiative gegenüber der Verwaltung und den im Rat vertretenden politischen Parteien abzuwehren.

Nachdem im April vergangenen Jahres die InfoBroschüre des SSV neu aufgelegt wurde, folgte im September die Neuauflage des Sport- und Freizeitplans von Sankt Augustin.

Der Sportabzeichenwettbewerb an den Schulen legte im vergangenen Jahr eine Pause ein. Die Idee ist nicht aufgegeben worden, sondern soll mit neuem Konzept fortgeführt werden. Federführend ist nunmehr der Beauftragte des SSV für das Sportabzeichenwesen. Das neue Konzept liegt derzeit noch nicht vor. Grundidee ist die Trennung von Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Sieger des letzten Wettbewerbs alter Ordnung waren 3 Klassen des RSG.

In Kooperation mit dem SV Menden fand Mitte Juni eine Mini-EM – eine Fußballmeisterschaft der Grundschulen – statt. Die Federführung lag beim SV Menden, der für Planung und Durchführung verantwortlich zeichnete. Diese Veranstaltung soll fortgeführt werden.

Sollten sich andere Vereine trauen, Gleichartiges in anderen Sportarten auf die Beine zu stellen, ist ihnen die Unterstützung durch die Sportjugend sicher.

Die Schulmeisterschaften für die weiterführenden Schulen der Stadt fanden mit 27 Mannschaften (15 Jungen-, 12 Mädchenmannschaften) statt. Ergänzt wurde der Tag um eine Leichtathletik-Demo. Durchgeführt wurde ein Mannschaftswettbewerb mit Weitsprung, Kugelstoßen und einem Geländelauf mit Geschicklichkeits-Wurfeinlagen. Bei den Teilnehmern und den sehr großzügigen Sponsoren fand diese Demo großen Anklang. Dennoch wird daraus kein eigenständiger Wettbewerb, weil eine andere Breitensport-Idee umgesetzt werden soll. Danken möchte ich an dieser Stelle neben den Sponsoren dem ASV, dem Leistungskurs Sport des RSG, Gustl Houtrouw und der Gutenbergschule für die Unterstützung.

Die Gutenbergschule hatte für ihre Projektwoche das Thema Sport ausgewählt. Als Projektpartner unterstützte die Sportjugend u. a. mit Übungsleitern, die dankenswerter Weise von einigen Vereinen gestellt wurden sowie mit Material im Rahmenprogramm.

Der Kreissportbund Rhein-Sieg würdigte im Spätsommer die Aktivitäten und das Engagement des SSV im Bereich Offene Ganztagschule (OGS) durch Übertragung der Rechte einer Subkoordinierungsstelle (Koordinierungsstelle für das Kreisgebiet ist die Kreissportjugend).

Ein weiteres Handlungsfeld kam im Spätherbst hinzu: Schon lange hatte ich mich dem Thema Bewegungskindergärten widmen wollen. Durch Zufall erfuhren wir von der bevorstehenden Zertifizierung eines ersten Kindergartens in Sankt Augustin.

Beschreibung des Projekts:

1. Die „Anerkannten Bewegungskindergärten des LandesSportBundes NRW“ praktizieren die Bewegungserziehung als pädagogisches Prinzip in ihren Einrichtungen, unterstützen damit die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, wirken der Bewegungsarmut und Bewegungslosigkeit von Vorschulkindern entgegen. Hier setzt der Auftrag der Sportjugend an, jedem Kind geeignete Bewegungsräume zu schaffen und zu sichern. Mit der Novellierung des GTK 1996 gab es erste Bewegungskindergärten unter Trägerschaft von Sportorganisationen in NRW. Seit 2001 können dieses Zertifikat auch Tageseinrichtungen für Kinder (TFK) beantragen, die in anderer Trägerschaft geführt werden und die die Qualitätskriterien der Bewegungskindergärten erfüllen sowie mit einem örtlichen Sportverein zusammenarbeiten:
2. Der Träger der beantragenden TFK muss eine Kooperation mit einem ortsansässigen Sportverein eingehen.
3. Das Prinzip „Bewegungserziehung“ muss im pädagogischen Konzept der TFK festgelegt werden.
4. Die Leitung der TFK und mindestens eine pädagogische Fachkraft pro Gruppe müssen bei der Antragstellung die ÜL-B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ der Sportjugend NRW oder eine gleichwertige Ausbildung nachweisen.
5. Es müssen ein geeigneter Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum sowie eine kindgerechte Geräteausstattung und/oder ein entsprechend gestaltetes Außengelände zur Verfügung stehen.
6. Die TFK verpflichtet sich, mindestens zwei Elternabende pro Jahr mit Informationen über Bewegung, Spiel und Sport durchzuführen.

Dass wir im Vorfeld nicht beteiligt, gar nicht informiert waren, lag an fehlerhafter Koordination im regionalen Verantwortungsbereich, verursacht durch mangelhafte Einweisung durch die Zentrale in Duisburg. Nach Intervention meinerseits ist nunmehr sicher gestellt, dass der SSV künftig beteiligt wird. Zudem fand Mitte Februar eine Informationsveranstaltung statt mit dem ehrenamtlichen Vater dieses Projekts. Ein weiterer Kindergarten wird im Laufe des Jahres das Zertifikat anerkannter Bewegungskindergarten und ein weiterer Verein das Zertifikat kinderfreundlicher Sportverein erhalten. Landesweit sind mittlerweile über 220 Bewegungskindergärten zertifiziert.

Wie nach den olympischen Spielen 2004 ist es auch diesmal gelungen, Olympiasieger nach Sankt Augustin zu holen. Mit Benjamin Kleibrink und Woytek Czyz waren zwei junge Männer gekommen, die bei den Schülern im RSG/Hauptschule Niederpleis für Begeisterung sorgten.

Im vergangenen Jahr habe ich eine Broschüre mit Gedanken zur Eigenständigkeit der Jugend erstellt. Die hat im Bereich der Sportjugend NRW Beachtung gefunden und im FVM zählt sie bereits zum Lehrmaterial mehrerer Ausbildungsgänge. Bei einigen Lesern hat sie allerdings für gewisse Irritationen gesorgt, da möglicherweise der Eindruck bestand, ich hätte hier etwas völlig Neues herausgebracht, und wollte der Jugend eine Stellung verschaffen, die ihr nicht zukommt. Daher stelle ich hier noch einmal mit aller Deutlichkeit fest, dass ich mit dieser

Vorlage lediglich altbekannte Tatsachen, Verfahrensweisen und Interpretationen zusammengefasst und verständlich und übersichtlich dargestellt habe. Diese Broschüre steht demnächst zum Download im Internet bereit. Nehmt das in Anspruch, denn ich möchte damit dazu beitragen, dass ihr eure Aufgaben in der allgemeinen Jugendarbeit noch professioneller, noch zielgerichteter angeht.

Wie geht es weiter

Die Aktion „Fit am Ball“, eine Initiative der Deutschen Sporthochschule mit Unterstützung hauptsächlich der Firma Intersnack besser bekannt mit dem Produkt „funny-frisch“ zur Förderung des Schulsports in Deutschland geht in eine neue Runde. „Dribbeln für Africa“ heißt das Motto. Insgesamt soll bis zur Eröffnung der Fußball-WM 2010 in Südafrika dribbelnd eine Strecke zurückgelegt werden, die der Entfernung Deutschland – Südafrika entspricht. Der eigentliche Zweck besteht im Einsammeln von Spenden bei einzelnen Veranstaltungen, zu denen die Schulen aufgerufen sind. Mit dem Erlös sollen Schulprojekte entlang einer fiktiven Wegstrecke innerhalb Afrikas unterstützt werden. Ein nebenrangiges Ziel, aber nicht uninteressant, ist der Versuch, damit einen neuen Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde zu erreichen, wie das bereits im vergangenen Jahr gelungen ist.

Am 15. Mai wird eine Veranstaltung im Rahmen dieser Aktion vor der Klosterkirche stattfinden. Die Schulen sind eingeladen, die Jugendabteilungen der Vereine werden sie in Kürze auch erhalten.

In Kooperation mit dem SV Menden wird es auch in diesem Jahr eine „Mini-EM“ geben. Ein Datum steht noch nicht fest.

Schulmeisterschaften im Fußball sind bereits fester Bestandteil der Planung gegen Ende des Schuljahres und werden am Dienstag den 30. Juni stattfinden. Allerdings wird an diesem Tag nur Fußball gespielt, denn am Freitag, den 26. Juni wird allen Schulen im Neuen Sportzentrum Gelegenheit gegeben, die Übungen für das Deutsche Sportabzeichen ablegen zu lassen.

Beide Veranstaltungen parallel an einem Tag durchzuführen, wäre schier unmöglich, deshalb die zeitliche Trennung.

Im November wird es wieder eine Sportlerehrung geben. Hierzu fordere ich bereits jetzt alle Vereine auf, Vorschläge einzureichen.

Wie erleben Kinder ihren Sport, welche Empfindungen werden wach beim Zuschauen? Dies sollen sie in einem Malwettbewerb kundtun, der an den Schulen ausgeschrieben ist. Die Prämiiierung erfolgt durch eine Fachjury. Es sind attraktive Geld- und Sachpreise für teilnehmende Klassen ausgelobt. Die besten Exponate werden u. a. in einem Kalender der Öffentlichkeit präsentiert.

Bevor ich die Aussprache über diesen Bericht eröffne, noch ein Statement persönlicher Natur: Das vor uns liegende Jahr bis zum Jugendtag 2010 wird mein letztes als Vorsitzender der Sportjugend sein: Ich werde unwiderruflich nicht wieder kandidieren. Sollte sich kein Nachfolger finden, werden die Angelegenheiten der Sportjugend kommissarisch vom Vorstand des SSV wahrgenommen.